



> [Landrat / Parlament](#) || [Geschäfte des Landrats](#)

**Titel:** **Interpellation von Christoph Buser, FDP-Fraktion: Weiterer Standort der International School als Mehrwert fürs Baselbiet - im Ergolztal?**

**Autor/in:** [Christoph Buser](#)

**Mitunterzeichnet von:** --

**Eingereicht am:** 18. Oktober 2012

**Bemerkungen:** --

[Verlauf dieses Geschäfts](#)

---

In seiner [Antwort](#) auf das Postulat [2002/034](#) betreffend Ausbau der englischsprachigen Schulplätze im Baselbiet schreibt der Regierungsrat, dass die bereits im Kanton Basel-Landschaft ansässigen Unternehmen für die Rekrutierung ausländischer, vor allem hochqualifizierter Arbeitskräfte, auf ein englischsprachiges Schulangebot angewiesen sind. Ein ausreichendes Angebot an regionalen, englischsprachigen Ausbildungsplätzen sei ein wesentlicher Standortfaktor für eine international ausgerichtete Wirtschaftsregion Nordwestschweiz im Allgemeinen und für die Region Basel im Besonderen. Da die Kapazitäten der International School Basel (ISB) in Reinach schon bei der Eröffnung ausgeschöpft waren, wurde ein weiterer Standort in Aesch geplant und 2008 eröffnet. Damit wollte die ISB die Kapazitätsengpässe längerfristig lösen.

Trotz dieser vermeintlich längerfristigen Lösung zur Behebung der Kapazitätsengpässe stellt sich die Frage, ob neben den zwei Standorten der ISB im Birstal nicht auch ein ISB-Standort im Ergolztal angestrebt werden sollte. Denn das Angebot der International School führt auch dazu, dass sich in der Umgebung gute Wohnungsmieter und Steuerzahler ansiedeln. Aufgrund der geografischen Distanz dürfte zurzeit nur das Unterbaselbiet, insbesondere das Birstal, von den heutigen ISB-Standorten profitieren.

Ich bitte den Regierungsrat, folgende Fragen zu beantworten:

- Wie beurteilt der Regierungsrat die Idee, auf einen weiteren ISB-Standort, zum Beispiel im Ergolztal, hinzuwirken?
- Wie sehen die heutigen Kapazitäten der ISB aus und wie gestaltet sich die Nachfrage?
- Ist bekannt, wo im Baselbiet sich heute sogenannte Expats, insbesondere Familien, niederlassen? Spielt die Nähe zur ISB eine Rolle?
- Da die ISB eine Privatschule ist, müsste die Initiative primär von privater Seite erfolgen. Welche Möglichkeiten hat und sieht der Kanton, um einen weiteren ISB Standort zu initiieren?
- Den Neubau in Reinach hat der Regierungsrat 1999 mit einem Finanzierungsbeitrag in Höhe von 1 Million Franken aus dem Wirtschaftsförderungsfonds in Form eines über 20 Jahre rückzahlbaren, zinslosen Darlehens unterstützt. Ist eine solche Massnahme zur Eröffnung eines weiteren Standorts der ISB wiederum denkbar?